

## Kunst aus Eisen und Stahl

Eisen und Stahl sind bekanntlich zwei Werkstoffe, die nicht einfach zu bearbeiten sind. Wer sie umformen oder trennen will, braucht Kraft und Geduld. „Alles Quatsch“, meint Lavinia Giesen aus Borkum. Die junge Frau ist gelernte Metallbauerin und betreibt auf der ostfriesischen Insel ein Atelier mit traditioneller Schmiede.

„Das man nur mit Hitze ein so hartes Material einfach in die gewünschte Form bringen kann, ist das faszinierende an diesem Beruf“, sagt Lavinia Giesen. Nachdem die gebürtige Borkumerin ihre Ausbildung sehr erfolgreich als Landessiegerin abgeschlossen hatte, kam sie weit in der Welt herum. Immer wieder nahm sie an Ausstellungen bekannter Künstler teil, wie der „Sinfonie in Stahl“ in Dresden, aber auch in Venedig, Wien und den USA. In Münster studierte sie an der Akademie und machte 1999 ihren Abschluss zur „Gestalterin im Handwerk“, wenig später hielt sie auch den Meisterbrief in der Hand.



Lavinia Giesen schmiedet in ihrem Atelier auf Borkum alles, was sich aus dem harten Material herstellen lässt: Vom individuellen Gartentor bis zu wahren Kunstwerken.

Dass sie im Jahr 2003 wieder nach Borkum zurückkehrte, hat mehrere Gründe. „Es war klar, dass ich mich selbstständig machen wollte. Auf Borkum fand

ich eine geeignete Werkstatt und konnte zahlreiche Werkzeuge aus meinem früheren Lehrbetrieb übernehmen. Und ein bisschen Verbundenheit zur Heimat gehört natürlich immer dazu“, lächelt die 35jährige.

Von Beginn an ist auch Marko Bitter dabei. Der Lebensgefährte von Lavinia Giesen kommt selbst aus dem Metallbau und auch ihn hat das Schmiedehandwerk begeistert. Wichtig ist den beiden vor allem die traditionelle Schmiedekunst, jedes Erzeugnis der kleinen Schmiede ist ein Unikat. „Wichtig ist vor allem, dass die Wünsche genau mit dem Kunden abgesprochen werden“, erklärt Marko Bitter, der gebürtig aus Bremen stammt. Zaunanlagen, Geländer, Tore und Pokale werden stets spezifisch nach Kundenwunsch gefertigt. An individuellen Skulpturen zeigt sich jedoch erst,

welche Kreativität in Lavinia Giesen steckt: Da wird aus einer einfachen Stahlplatte ein kunstvoller Spiegel mit zahlreichen Verzierungen und Kerzenhaltern. Oder sie schmiedet aus einem simplen Gartentor ein kleines Kunstwerk aus Eisen.

Schon jetzt ist ihr wichtig, diese Fähigkeiten an den Nachwuchs weiterzugeben. Ihr Auszubildender kommt selbst aus Borkum und besucht dort die kleine Berufsschule auf dem Eiland. Trotz der etwas umständlichen Belieferung mit den Werkstoffen Eisen und Stahl sieht Lavinia Giesen ihren Standort auf der Nordseeinsel als klaren Vorteil: „Unsere Kunden sagen oft: Eisen, das hier nicht rostet, hält auch sonst überall ewig!“



Mit ihrer künstlerischen Arbeit nahm Lavinia Giesen bereits an internationalen Ausstellungen teil. Hier abgebildet ist der kunstvoll geschmiedete Siegerpokal für ein Radrennen.